



DER BUNTE VOLKSGARTEN

.... Rückblickund.... Vorschau

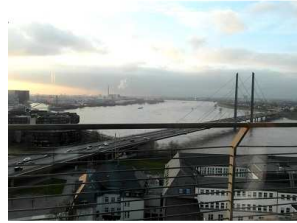
für die Begegnungsstätte Volksgarten – Neusser Straße 401

Ausgabe 2 ... 41065 Mönchengladbach ... Februar 2018

www.awo-mg-volksgarten.de awo-mg-volksgarten@web.de



„Tag der neuen Heimat“



Auch unter der neuen Landesregierung wird der „Tag der neuen Heimat“ wieder mit einem Empfang gefeiert. Nur findet der Empfang nicht mehr im 14. Stock der ehemaligen Staatskanzlei statt, sondern nun in der 16. Etage des „Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration“ auf der Haroldstraße 4 in Düsseldorf. Von hier oben hat man einen wunderbaren Blick über Düsseldorf und der Rhein zeigte seine ganze Schönheit bei Hochwasser. Der Fernsehturm präsentierte sich im frühen Abendlicht, wie klein doch von hier oben die Landeshauptstadt wirkt.



Eingeladen hatte Klaus Kaiser, der parlamentarische Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW. Dieser Tag wurde einst ins Leben gerufen für die vielen im Land lebenden Spätaussiedler/Innen und deren Angehörigen. Für sie ist NRW zu einer neuen Heimat geworden und sie bereichern das Land nun auf vielfältige Art und Weise. Der Chor „Heimatklänge“ aus Köln sorgte für den musikalischen Rahmen an diesem Spätnachmittag.



Nach der Begrüßung durch Herrn Kaiser wurde die Festrede von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Victor Dönninghaus gehalten. Thema war: „100 Jahre autonomes Gebiet der Wolgadeutschen – was war, was bleibt?“ Anschließend gab es einen Kurzbericht von Herrn Werner Jostmeier (MdL a.D.) über eine Reise nach Saratov und der Begegnung mit der dortigen Jugend der Akademie. Eine Talkrunde, unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfrid Halder zum Thema der Festrede, rundete diese Veranstaltung ab. Anschließend wurde zu einem Empfang mit kleinen Snacks geladen, bei dem die Gespräche untereinander im Vordergrund standen.

Karneval in der Begegnungsstätte



heutige Themen:

1. „Tag der neuen Heimat“
2. Karneval
3. Randbemerkungen

Randbemerkungen

Die 5. Jahreszeit



Ja, auch in Bottrop haben sich die Mädels für den Karneval zurecht gemacht. Pünktlich zu Altweiber sucht man seine schicken Karnevalssachen raus, um dann zum Prinzenpaarwiegeln vor die Stadtparkasse zu gehen.



Hier werden die beiden Prinzenpaare, also auch das Kinderprinzenpaar, in Golddukatn aufgewogen. Gestiftet sind sie von der Sparkasse und werden anschließend unters Volk geworfen. Teilweise direkt im Anschluss, der größere Teil dann beim Rosenmontagszug. Untermalt wird diese Zeremonie mit Livemusik und Tänzen von den Garden.

Es war wieder einmal eine schöne Karnevalsfeier in der Begegnungsstätte der AWO Volksgarten. Alles in allem waren über 40 Personen zu dem Karnevalsbrunch erschienen. Darunter natürlich auch der Cheforganisator Thomas (hier das Foto vom letzten Jahr). Gleichfalls hatte das gute Essen gelockt, sowie der Chefmusiker Hans Speit, mit seiner „One Man BigBand“. Emelie hatte wie immer mit ihrem Team (bestehend aus einem Mann und zweit netten jungen Damen) den Service und den Küchenbereich voll im Griff. Eine tolle Leistung von den Vieren an diesem Morgen.



Die Musik von Hans Speit sorgte wieder für großes Mitsingen, denn Karnevalslieder sind doch prinzipiell schöne Ohrwürmer. Der persönliche Bodygard von Rita, alias Kommissar Overbeck, musterte mich erst einmal sehr kritisch beim Hinsetzen. Er sorgte an diesem Tag für Ritas Sicherheit.



Trotz des sehr guten Essens, gesungen und geschunkelt wurde zwischendurch immer wieder einmal. Kaffee und Essen waren reichhaltig vorhanden und es wurde auch immer wieder nachgefüllt, wenn etwas zu Ende ging. An diesem Nachmittag ist keiner hungrig nach Hause gegangen.



Wie immer zu solchen Karnevalsfeiern, Lustigkeit und fröhlich sein stehen im Vordergrund. Trotzdem bleibt immer noch genügend Zeit für ein kleines Schwätzchen zwischendurch. Nur während des Essens wird es ein wenig ruhiger, denn da ist jeder mit sich und seinem Teller beschäftigt.



Selbst Emelie wurde von so viel fröhlich sein angesteckt und ab und an nahm sie sich die Zeit, um einmal richtig mit zu schunkeln. So soll das auch sein, nicht nur arbeiten, auch einmal mittendrin dabei zu sein, ist das Schöne. Selbst Josef als nicht bekennder Karnevalist, sagte zu Rita: „wir gehen heute als Letzte hier raus und werden im nächsten Jahr die Ersten sein, die hier wieder sitzen und feiern.“ - **Das ist die richtige Einstellung.**



222 kg kamen so zusammen. Dann wird auch die Kirmes eröffnet, denn der Fassanstich ist der nächste Programmpunkt an diesem Nachmittag.



Noch sind nicht allzu viele Besucher unterwegs, doch das wird sich von Tag zu Tag steigern. Eine der Hauptstraßen wurde zum Teil komplett gesperrt, lediglich bis zum ZOB, „Zentraler Omnibusbahnhof“, war nur für Busse und Anlieger frei. Von dort zieht sich die Kirmes bis zum Berliner Platz weiter, wo einige größere Fahrgeschäfte stehen.



Dann wollen wir nur hoffen, dass es an allen Karnevalstagen wettermäßig so schön bleibt. Es ist zwar kalt, aber der Himmel über Bottrop ist blau.



Euer Rainer

Bottrop, den 28.02.2018